

„Photovoltaik“ vorerst vertagt

Allagener Schützen blickten auf 2008 zurück Rendant Severin wiedergewählt

ALLAGEN ■ Routiniert, gepaart mit kleinen, humorvollen Einlagen, führte Oberst Walter Risse durch die umfangreiche Tagesordnung der Generalversammlung der Allagener St. Sebastianus-Schützen. Nachdem Schriftführer Berthold Risse das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung vorgetragen hatte, ging Allagens Schützenoberst Risse ausführlich auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres ein. Dabei wurde schnell deutlich, dass die Schützen neben Vorbereitung und Durchführung ihres traditionellen Hochfestes im Laufe eines Jahres zahlreiche weitere Aufgaben wahrnehmen: Besuch von Festlichkeiten und Versammlungen in Allagen, der Stadt Warstein und darüber hinaus, aufsuchen älterer und kranker Schützen, Arbeiten an der vereinseigenen Möhnetalhalle, Durchführung einer Rom-Fahrt – die allen Teilnehmern ein unvergessliches Erlebnis bescherte.

Herzlich dankte Oberst Risse all seinen Vorstandskollegen und den vielen Mitgliedern für ihr enormes Engagement: „Der ständig steigende Arbeitsumfang ist nur durch Verteilen der Arbeiten auf möglichst viele Schultern zu bewältigen. Ich danke allen, die sich zum Wohle der Bruderschaft eingesetzt haben und hoffe, auch weiter auf sie zählen zu können!“

Rendant Hans-Jürgen Severin stellte Einnahmen und Ausgaben des vergangenen

Jahres gegenüber: „Aufgrund von Investitionen und Darlehensrückzahlungen haben wir das vergangene Jahr mit einem geringen Fehlbetrag abgeschlossen, durch den unsere solide Finanzlage allerdings nicht maßgeblich beeinflusst wird!“ Bei den folgenden Wahlen standen seine Position und die eines Königsoffiziers zur Neubesetzung oder Wiederwahl an. Einstimmig sprachen die Schützen ihrem Königsoffizier und Rendanten Hans Severin für weitere vier Jahre ihr Vertrauen aus.

Einen breiten Raum nahmen die Diskussionen über geplante Investitionen – vor allen Dingen der Bau einer Photovoltaikanlage – ein. Hier diskutierten die Besucher engagiert das „Für und Wider“ und stellten letztlich mehrheitlich weiteren Beratungsbedarf fest. Oberst Risse fasste nach langer, engagiert geführter Diskussion zusammen: „Für eine Entscheidung mit derart weitreichenden Folgen ist es offensichtlich noch zu früh. Wir können sie auf einer außerordentlichen Generalversammlung – möglicherweise am Fronleichnamstag, am 11. Juni – fällen und bis dahin lediglich klären lassen, ob unsere Dachkonstruktion die entstehenden Mehrlasten überhaupt aushalten kann.“

Ehrungen, Festfragen und die Pokalübergabe standen im weiteren Verlauf der Generalversammlung mit Mittelpunkt (Der Anzeiger berichtet noch ausführlich). ■ **thof**



Rendant Hans-Jürgen Severin wurde zur Freude seiner Vorstandskollegen wiedergewählt. ■ Foto: Franke